

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	(in Tausend RM)			(RM)
Löhne u. Gehälter	18 297	18 172	10 874	13 999 871
Soziale Abgaben				
gesetzliche	1 047	1 042	780	969 128
freiwillige	3 321	1 388	1 297	1 273 606
Abschreibungen u. Wertberichtig. a. d. Anlageverm.	6 888	1 845	1 647	4 772 419
Steuern v. Einkommen,				
Ertrag u. Vermögen	5 685	2 199	2 185	1 895 380
Sonstige Steuern	2 147	1 162	1 612	2 838 960
Gesetzl. Beiträge a. Berufsvertretungen	114	65	50	62 432
Zinsen u. sonst. Kapitalaufwendungen	—	729	942	1 110 859
Außerord. Aufwendungen	—	—	—	593 308
Verlustvortrag	—	—	1 497	1 938 684
Gewinn	3 968	—	—	—
	RM 41 464	26 602	20 884	29 454 647
Erträge				
Gewinnvortrag	827	600	—	—
Jahresertrag	34 942	22 631	17 666	25 289 539
Erträge aus Beteiligungen	3 723	421	U	36 000
Zinsen u. sonst. Kapitalerträge	923	—	—	—
Außerordentliche Erträge	1 049	1 453	1 279	2 171 594
Verlust nach Vortrag	—	1 497	1 939	1 957 514
	RM 41 464	26 602	20 884	29 454 647

Reingewinn-Verteilung

Dividende a. Stammaktien	2 703	—	—	—
An Golddiskontbank für Anleihestock	338	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	927	—	—	—
	RM 3 968	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der von der Bankaufsichtsbehörde erlassenen Richtlinien für die Aufstellung der Jahresabschlüsse von Kreditinstituten. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Frankfurt (Main), den 7. Juli 1948.

Allgemeine Revisions- u. Verwaltungs-Aktiengesellschaft

gez.: Schwarz gez.: ppa. Sauer
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Der Mangel an Arbeitskräften ist im Berichtsjahr immer fühlbarer geworden und hat in vielen Fällen an sich möglichen Produktionsverweirungen entgegengewirkt. Die Ungewißheit über die Währungsreform wirkte ebenso lähmend, wie die Ungewißheit über die Auswirkungen des Dekartellisierungsgesetzes Nr. 56 und des Rückerstattungsgesetzes Nr. 59. Der Wiederaufbau des Unternehmens machte daher nur verhältnismäßig langsame Fortschritte. Das Exportgeschäft kam ebenfalls nur sehr schleppend in Gang. Die umständlichen und zeitraubenden Abschlußformalitäten, sowie die Zurückhaltung in der Genehmigung von Auslandsreisen haben sich dabei nachteilig ausgewirkt. Die Edelmetallabteilung konnte mangels Rohstoffen im wesentlichen nur Umarbeitungsgeschäfte tätigen: In der Abteilung „Seltene Metalle“ wurde die Herstellung von Barium-Metall neu aufgenommen. In der Abteilung „Keramische Farben“ entwickelte sich der Umsatz in allen Erzeugnissen weiterhin befriedigend, wenn er auch unter dem Mangel an Arbeitskräften erheblich zu leiden hatte. Die Voraussetzungen für eine gesunde Weiterentwicklung der Abteilung „Durferrit für Glüh- und Härte-technik“ scheinen der Gesellschaft gegeben. Abt. „Ofenbau“: Die Arbeiten zur Beseitigung der Kriegsschäden und zur Zusammenfassung der einzelnen Erzeugungsstätten in der Zweigniederlassung Wolfgang stehen kurz vor dem Abschluß. In der Abteilung „Degussit“ hielt die günstige Beschäftigungslage auf dem Gebiet der Herstellung höchstwertiger oxydkeramischer Erzeugnisse, auch durch Auslandsaufträge bedingt, an. Das Ergebnis der Abt. „Pulvermetallurgie“ war im Berichtsjahr günstig. Die Chemikalien-Abteilungen hatten unter der unzureichenden Elektrizitätsversorgung zu leiden, ebenso unter Mangel an Arbeitskräften. Die Erzeugung pharmazeutischer Vorprodukte machte verhältnismäßig gute Fortschritte. In der Abt. „Ruß“ hat die allmählich fortschreitende Beseitigung der Kriegsschäden im Werk Kalscheuren eine bescheidene Erhöhung der Erzeugung ermöglicht. Das Wasserstoff- und Sauerstoffgeschäft entwickelte sich in den durch Stromeinschränkungen und Flaschenmangel gegebenen Grenzen. Die Kunstleder-Werke Wolfgang hatten, bedingt durch Rohstoffknappheit und Stromsperrungen, einen leicht rückläufigen Umsatz. Bei den Tochtergesellschaften und Beteiligungen lagen die Verhältnisse ähnlich wie bei der Gesellschaft selbst.

Die eigenen Wertpapiere stehen mit RM 7 366 302.— zu Buch. In ihnen sind RM 2 816 456.— in der russ. Zone und im Giro-sammeldepot befindliche Wertpapiere und RM 2 373 001.— I.G.-Farbenindustrie-Aktien und -Obigationen enthalten. Die „Kurz-fälligen Forderungen unzuverlässiger Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute“ (RM 21 564 548.—) enthalten RM 5 763 615.— unter französischem Sequester. Das Schuldnerkonto zu RM 19 921 902.— enthält RM 2 514 012.— russ. Zone und RM 1 470 555.— unter franz. Sequester. Das Konto „Kriegs- und Kriegsfolgeschäden“ beträgt RM 108 879 641.— und enthält RM 48,014 Mill. russ. Zone, RM 3,28 Mill. Gebiet unter poln. Verwaltung, RM 0,576 Mill. öffentliche Auftraggeber und RM 13,666 Mill. enteignete inländische und im Ausland befindliche Vermögenswerte. Die „Rücklage für Ersatzbeschaffung“ ist mit RM 52,946 Mill. passiviert. Der durch das Rücklagekonto nicht gedeckte Teil der Kriegs- und Kriegsfolgeschäden beträgt RM 55,933 Mill.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im September 1948.